

## Lernkompetenz

	WORAN IST DIE KOMPETENZ ZU ERKENNEN? (KRITERIEN / INDIKATOREN)	Selbst- beurteilung Skala 1 - 10	Fremd- beurteilung Skala 1 - 10	SCHNITT
ORIENTIERUNGS- KOMPETENZ	<b>Erfolgreich lernen heisst: das Chaos im Kopf ständig neu ordnen.</b> <b>Sich einen Überblick verschaffen:</b> Vorstrukturieren, skizzieren, eine Ordnung bilden, sich die Puzzesteine zurechtlegen (mentales Puzzle), sich erklären können, um was es geht.			
	<b>Wir werden die Welt verstehen, wenn wir uns selbst verstehen.</b> <b>Eigen Situation klären:</b> Sich der eigenen Disposition (Befindlichkeit, Beziehung zu Aufgabe/Thema) bewusst sein. Sich erklären können: wo stehe ich inbezug auf ...?). Individuellen Nutzen/Wert einer Aufgabe/Arbeit erkennen.			
	<b>Grundlage jeder Erkenntnis ist die Erfahrung.</b> <b>Bezüge herstellen zu Bekanntem:</b> Vorwissen aktivieren. Assoziieren und gedankliches Netzwerk spinnen (womit hat das zu tun/Beziehung zwischen mir und dem was „gefragt“ ist)			
RICHTUNGS- KOMPETENZ	<b>Das einzige Ziel, gegen das ein Mensch sich nicht wehrt, ist sein eigenes.</b> <b>Klares Ziel formulieren:</b> Anschauliche Vorstellungen entwickeln von dem, was als Ergebnis entstehen soll. Ziel SMART formulieren – also präzise, messbar, eigenwirksam, relevant und terminiert.			
	<b>Ein Gramm gutes Beispiel wirkt mehr als ein Zentner Worte.</b> <b>Bezugsnormen aufstellen:</b> Woran wird – sinnlich wahrnehmbar – zu erkennen sein, dass das Ziel erreicht ist? Qualitätskriterien. Referenzwerte verbalisieren. Beispiele (etwa so ..) zum Vergleich heranziehen.			
	<b>Man muss schon da sein, bevor man angekommen ist.</b> <b>Gelingensbedingungen herausarbeiten:</b> Prozesse gedanklich vorwegnehmen. Immaterielle und materielle Voraussetzung erkennen. Mögliche Hindernisse antizipieren und entsprechende Ressourcen organisieren,			
ERSCHLIESSUNGS- KOMPETENZ	<b>Es gibt keine dummen Fragen – nur Dumme, die nicht fragen.</b> <b>Ziel führende Fragen stellen:</b> Effizient recherchieren (Wissen zusammentragen). Sich die zweckdienlichsten Quellen erschliessen (gewusst wo) und nutzen. Relevante Informationen erkennen, vergleichen, gewichten, verbinden.			
	<b>Was nicht in die Wurzeln geht, geht nicht in die Krone.</b> <b>Sich die Dinge verfügbar machen:</b> aus Etwas Fremdem etwas Eigens machen. Verarbeitungstechniken anwenden, Verarbeitungstiefe erzeugen. Essenz herausarbeiten. Transformieren (den Dingen eine Form geben).			
	<b>Alles Denken ist Zurechtmachen.</b> <b>Lernergebnisse dingfest machen</b> Sich vergewissern/Gewisseheit verschaffen. Rekonstruieren und reproduzieren – auch nach längerer Zeit. Erkenntnisse (was) und Prozesse (wie) reflektieren. Zusammenhänge herstellen.			
PROBLEMLÖSE- KOMPETENZ	<b>Ich weiss nicht, wer das Wasser entdeckt hat, aber es war kein Fisch.</b> <b>Mehrere Lösungen finden:</b> kreative und originelle Wege finden. Dinge aus anderen Perspektiven betrachten (so könnte man es auch sehen). Ideen und Beispiele nutzen (wie machen es andere).			
	<b>Denken ist reden mit sich selbst.</b> <b>Inneres Probehandeln:</b> Lernprozesse (Schritte zum angestrebten Ziel) antizipieren. Mögliche Lösungsansätze und zu erwartende Ergebnisse (wenn–dann) gedanklich durchspielen.			
	<b>If you keep doing what you do, you keep getting what you get.</b> <b>Aus Sackgassen herausfinden:</b> Strategien, Methoden und Instrumente aktiv dem Verlauf anpassen (so geht es nicht, was jetzt ..?) Gedankliche Beweglichkeit. Elemente einer Situation sortieren. Sich bewusst machen, was sicher ist.			
EVALUATIONS- KOMPETENZ	<b>Die Dinge sind nie so, wie sie sind. Sie sind das, was man aus ihnen macht.</b> <b>Wissen, was „gut“ ist:</b> Bezugsnormen kennen (nach welchen Kriterien wird etwas von wem beurteilt?). Referenzieren – Ergebnisse mit einem Referenzwert in Beziehung setzen. Qualität zuordnen können.			
	<b>Die Arbeit an der Sprache ist Arbeit am Gedanken.</b> <b>Laufend Verbesserungen anbringen:</b> Monitoring – Korrekturansatz integralen Teil des Arbeitens verstehen. Checks and balances, Fehler als Lernchance nutzen. Bei Unsicherheiten nachschauen und klären.			
	<b>Es gibt keine unnützen Erfahrungen – nur ungenutzte.</b> <b>Feedbacks einholen:</b> Ergebnisse präsentieren und dokumentieren. Rückmeldungen und Vergleichsmöglichkeiten suchen und Reaktionen konstruktiv nutzen (Feedforwards).			